



LANDRATSAMT HASSBERGE

Merkblatt

Hand-Fuß-Mund-Krankheit

Die Hand-Mund-Fuß-Krankheit ist für Kinder oft sehr unangenehm, verläuft aber meist harmlos. Besonders im Sommer und Frühherbst tritt sie vermehrt auf.

Es wird eine langjährige Immunität beschrieben. Für Schwangere wurden bisher keine Schäden an ungeborenen Kindern beobachtet. Akute Erkrankung während der Geburt kann jedoch zu schweren Erkrankungen beim Neugeborenen führen.

Symptome

Die Symptome der Hand-Mund-Fuß-Krankheit sind leichtes Fieber, Hautausschlag im Mund-Bereich, an den Handflächen und Fußsohlen. Außerdem kann die Krankheit von Übelkeit und Durchfall begleitet werden.

Der juckende Ausschlag tritt in der Regel 2 bis 6 Tage nach Ansteckung auf.

Aus dem Ausschlag entwickeln sich im Anschluss 1-3 mm große Bläschen mit einem roten Rand. Auch an der Mundschleimhaut können diese Bläschen sowie schmerzhafte kleine Geschwüre (Aphthen) auftreten. Darüber hinaus können die erkrankten Kinder an Bauchbeschwerden und Erbrechen leiden.

Ansteckung

Die Hand-Fuß-Mund-Krankheit wird in der Regel durch Coxsackie-A-Viren verursacht. Die Viren werden durch Tröpfchen- oder Schmierinfektion übertragen. Besonders Kindergartenkinder stecken sich schnell untereinander an.

Die Inkubationszeit beträgt zwischen 6 Tagen und 2 Wochen, vereinzelt aber auch länger. 8 bis 12 Tage später ist die Krankheit meist wieder abgeheilt. Ansteckungsgefahr besteht bereits einige Tage vor Beginn der ersten Symptome bis zur Abheilung der Bläschen.

Um eine Ansteckung zu verhindern ist es wichtig, dass Familien auf gute Hygiene achten, wie zum Beispiel das Händewaschen nach dem Toilettengang und vor dem Umgang mit Lebensmitteln. Sie sollten außerdem Handtücher nicht gemeinsam benutzen und nicht aus denselben Gläsern trinken.

Behandlung

Eine medikamentöse Behandlung für die Krankheit gibt es nicht. Daher geht es vorrangig um die Linderung der Beschwerden der Kinder und das Vermeiden von Sekundärinfektionen. Fiebersenkende Medikamente, sowie schmerzlindernde Mund-Gels oder -Lösungen können den kleinen Patienten Linderung verschaffen, da der Ausschlag besonders im Mund auch sehr schmerzhaft sein kann.

Wichtig ist es, dafür zu sorgen, dass das Kind genug trinkt.



Wann sollten Sie einen Arzt konsultieren?

Sie sollten einen Arzt aufsuchen, um andere Krankheiten mit ähnlichen Symptomen auszuschließen. Insbesondere wenn Ihr Kind hohes Fieber bekommt, unter Erbrechen, Kopfschmerzen, Lähmungserscheinungen, Blasen -und Enddarmstörungen, Krämpfen oder Bewusstseinstörung leidet oder wenn die Rachenmandeln mit eitrigen Pünktchen oder größeren Belägen bedeckt sind.

Was empfiehlt das Gesundheitsamt:

Die Erkrankung ist nur meldepflichtig bei gehäuftem Auftreten. Es existiert auch kein ausdrückliches gesetzliches Besuchsverbot der Gemeinschaftseinrichtung. Erkrankte sollten dennoch bis zum Verschwinden der Haut-und Schleimhautveränderungen keine Gemeinschaftseinrichtung (Kindergarten, Schule, Schwimmbäder) besuchen. Für die Familienangehörigen des Erkrankten gibt es keine Einschränkungen!

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Landratsamt Haßberge
-Gesundheitsamt-
Zwerchmaingasse 14
97437 Haßfurt
Tel. 09521-27400
Fax. 09521-27406
Email gesundheitsamt@landratsamt-hassberge.de